

Fachexkursion: Betriebe nutzen Spielraum als Unternehmer

Die Fachexkursion führte die Betriebsleiterschule des BBZ Natur und Ernährung nach Deutschland

Auf ihrer zweitägigen Reise in den EU-Raum besuchen die Teilnehmer der Betriebsleiterschule sechs Betriebe. Daneben haben sie viel Zeit für Geselliges und sie verbessern so den Klassengeist. Ein weiteres Ziel der Reise mit den angehenden Meisterbauern war herauszufinden, wie sich die Bauernfamilien als Unternehmer in der EU behaupten und mit welchen Überlegungen sie die Zukunft angehen. Die Exkursion führte deshalb auf Betriebe mit sehr unterschiedlichen Strukturen und Betriebszweigen. Wir besuchten einen Gemüsebetrieb, zwei Milchbetriebe mit Tourismusangeboten, einen Betrieb mit Futtermischwerk, Erdbeeren, Geflügel und Kaninchenhaltung, einen Schafzüchter mit eigener Metzgerei und Vermarktung und einen grossen Biobetrieb mit Biogasanlage und Sägerei. Für alle Betriebe trifft eine Aussage zu: Neben einer guten Produktionstechnik sind klare Ziele und Strategien und viel unternehmerische Kompetenz die Schlüsselfaktoren für den Erfolg.

BLS-Teilnehmer sind beeindruckt

Stefan Budmiger, Urswil ist überrascht vom Optimismus des jungen Schweizer Gemüsebauers Risch: "Ich bin erstaunt, dass Armin Risch keine Angst hat vor offenen Grenzen und wie dieser überzeugt ist, dass die Regionalität noch an Bedeutung zunehmen wird". Lukas Bühlmann aus Ballwil ist einerseits beeindruckt von der Grösse und dem stetigen Wachstum der Betriebe und findet es verrückt, "wie viel Mais in die Biogasanlagen geht". Andererseits findet er toll, "dass in Bayern der regionale Anbau, die Verarbeitung und die Vermarktung von einheimischen Soja so gut laufen". Generell zeigen sich die Exkursionsteilnehmer beeindruckt vom unternehmerischen Denken der gut organisierten Betriebe. Besonders gut spürbar, meint Simon Goldenberger, sei dies auf dem Betrieb von Ludwig Asam mit 30 Angestellten in sehr spezialisierten Betriebszweigen gewesen. Obwohl auch in Deutschland viele Vorschriften verschärft worden sind, haben die Bauernfamilien viel mehr Spielraum für Nebenbetriebe oder auch agrotouristische Angebote, welche die von uns besuchten Betriebe auch rege nutzten.

Biogas spaltet die Meinungen

Sowohl auf den besuchten Betrieben wie auf der Fahrt durch Süddeutschland waren unzählige Biogasanlagen zu sehen. Thomas Grossenbacher aus Reiden ist dabei aufgefallen, wie divergierend die Meinungen der beiden besuchten Biogasproduzenten zur deutschen Biogaspolitik sind. Während der Eine froh sei, dass 1,2 Millionen Hektaren in den Gärbehältern landeten und damit die Preise der Nahrungsmittel stützten, schimpfte der Andere über die "grüne Politik", welche komplizierte und zeitlich beschränkte Förderungen beschlossen habe und die Pachtlandpreise auf gegen 1'000 Euro je Hektare ansteigen liess.



Markus Mock vom Stüblehof beeindruckt die BLS-Teilnehmer durch seine tolle Zucht und Haltung von Holsteinkühen.



Die BLS-Teilnehmer bringen einige Kilos auf die Waage des Mischfutterwerkes des Asamhof in Kissing.

Bilder: Stefan Moser

Informationsveranstaltung Betriebsleiterschule

Im Oktober beginnt am BBZ Natur und Ernährung eine neue Betriebsleiterschule für Landwirte/-innen. Interessierte erhalten Informationen, Unterlagen und Anmeldeformulare beim Kurssekretariat 041 228 30 70

Am Montag, 23. April 2018, 20.00 Uhr findet auf dem Betrieb Fabian Gassmann, Berghof 4, Wauwil eine Informationsveranstaltung über die BLS statt. Anmeldeschluss für die BLS ist der 1. Juni 2018.

Hohenrain, 10.04.2018

Kontakt

BBZN Hohenrain, Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain

Stefan Moser, 041 228 30 92, stefan.moser@edulu.ch, www.bbzn.lu.ch